



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

86. Der Engel führt die Seel haimb inn jhr Wohnung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

und Ehr des H. Ern Jesu und seiner
rainisten Muetter Marie.

Seel. Amen.

Engel. Jetzt laß vns betten / dara
nach haimbgehn.

Seel. Ich fang an zubetten. **D**
mein Gott vñ alles. Dir sag ich höch-
stes Lob vnd Danck / vnd begehrt mit dir
O aller süssester H. Erz vnd Gott verglic-
hen vnd verainigt zu werden / vnd bes-
stehe solches alles von gangem meinem
Hertzen / begehrt auch solches alles in Es-
wigkeit zuhalten.

Das 86. Capitel.

**Der Engel fährt die Seel
haimb in ihr Wohnung.**

Engel. Wir wollen von
hinnen.

Seel. Wie du wilt / doch
lehr mich noch etwas auff dem Weeg.

Engel. Was begehrtst du dann zu
lehrn?

y

Seel.

Seel. Was dir gefält / vnd durn
 nutz vnd tauglich seyn erachten wil
 damit ich desto baldter disen hohen
 fel der Lieb erlangen möge / weil
 ic / wie du sagst / zu dem höch
 Grad nit kommen mag / seyten
 noch immerdar mehr vnd mehr
 bleiben.

Engel. Das beste mittel ist die he
 lige Demuth / vnd dein selbst freywill
 ge vnd gängliche auffopfferung in de
 willen Gottes / mit fester Hoffnu
 vnd vertragen zu Gott / ihme mit be
 stendigem Herzen zu dienen / vnd sic
 selbst zu überwinden. Laß dich deine
 Leib nit irz machen / allein so vil die not
 turffe belangt. Vnd was du ihm gibst
 daß laß ein Almusen seyn / als gebst du
 ihm von Gottes wegen / damit dir die
 Leib in seiner stärke vnd trew erhalten
 werde / vnd Gott dem HERN desto
 füglicher dienen möge. Laß niemaln
 vom betten / lesen / betrachten vnd be
 schawen / verlaß dich auff die einlich

sung des heiligen Geists / dem laß die
Ordnung / sey jederzeit zu allem an-
lauff der Versuchung vnd Trübsalen be-
reit / wann sie kommen / leyde vnd über-
trage sie mit Geduld / sag Gott danck /
vnd ergib dich von Gottes wegen allen
Creaturen / vnd halte dich jederzeit
für die allerschlechtiste vnd verächtlich-
ste.

Seel. O wie wer ich so seelig / wann
ich diß alles was du gesagt / fonde hal-
ten. Du hast zwar ein sehr kurze doch
vollkommne Regel fürgeschriben / wie
die Seel zur vollkommenheit möge auf-
steigen.

Engel. Befleiß dich diese Regel zu
halten / dann mir der H. Erz solches zu
deinem nutz vnd heyl eingeben.

Seel. Ich wil mich so vil möglich
befleißigen / doch kan ich nichts ohne dein
vnd Gottes hülff.

Engel. Du hast Gott vnd mich
zum gehülffen / thue du nur auch das

deinig / so wird dir alles von statt gehn
 doch vergiß nit der Wort des H^{erren}
 Mit der anfangt / sonder / der verhar
 ren wird bis ans ende / der wird selig
 Vnd die Wort des Apostels. 2. Tim. 2.
 Matt. 24. Es wird keiner gekrönt
 werde / er hab dan redlich gekempft
 Weil die Haußfraw des Lothen hie
 der sich gesehen / ist sie zur Saltzsaul wor
 den. Gen. 19.

Seel. Ich wolt lieber sterben / dan
 von der Lieb vnd Dienst des Heran ab
 weichen / gleich wol ich ihme nit / wie er
 würdig oder ich ihme schuldig / sonder
 nachdem es mein Gebrechlichkeit vnd
 schwache Natur vermag / diene.

Engel. Wir wollen in die Woh
 nung hinein gehn. Jetzt seynd wir dar
 bey.

Seel. O wie süß ist dein Ansprach
 ich meyn ich sey kaum auß der Kirchen
 kommen / vnd bin jetzt schon daheimb.

Engel. Weil es nun zeit ist zum
 Mittage

Mittagessen / so muestu deinem Leib
zuessen geben / daß er nit folgende nacht
wider murze.

Leib. Fahrt nur fort in ewrer Ans-
sprach / dann mich diser ewr Discursß
dermassen erfrewt vnd erquickt / daß
mich nichts lustet zuessen / also befind ich
mich ersättiget von ewren tröstlichen
reden / die ihr mir disen Vormittag ges-
halten.

Engel. Nit Brueder. Laß dich von
vns regieren / sey du nur geduldig / wañ
es nit allweg deiner Fantasey nach / zu-
geht / dann nach einem kleinen verdruß
kombt ein grosser trost.

Leib. Ich habs schon erfahren.
Machts mit mir wie ihr wöllt / ich wil
kein Wort zuwider reden / vnd ob ich
zwar zuessen kein sonderbare begierd
hab / wil ich doch gehorsamb seyn / vnd
essen was ihr mir gebt / wann ihr mir
schon nit mehr oder auch weniger gebt
als gestern / so wil ich doch zufriedens
seyn.

V ;

Seel.

Seel. Engel/was wollen wir ihm
zuessen geben?

Engel. Wir wollen ihn jetzt
Mittag besser halten/dann die geistliche
Süßigkeiten/mit denen du überschüttet
worden / die haben sich auch in den Leib
ausgegossen / darvon er müed vnd
schwach worden.

Seel. Ich hab's fürwahr empfunden
de / daß die Göttliche Beschawung vnd
himmlische Übungen die leibliche Kräfte
schwächen / Wie ich dann von vielen
Heiligen/sonderlich aber von dem heiligen
Ratger vnser's Seraphischen Vaters
des H. Francisci. Gelesen/gelesen/
welcher / ob er zwar an der Abstinenz
vnd fasten ein sonders gefallen hatte/
vnd sich fast darinn vbetete/dannoch als er
grosse Gnad zucontempliern vnd zube-
trachten erlangt/vnd gesehen/daß ihm
das fasten schädlich / vnd dem Geist im
Gebett ver hinderlich sey/hat er so stren-
ges Bueßwerck abgelegt / vnd sein Le-
ben mit mehrer bescheidenheit zu führen
anges

angefangen / damit solcher massen der Leib erhalten wurde.

Engel. Er hat gar recht gethan.

Seel. Aber woher maynstu / daß es komme / daß der Leib geschwächt wird / wann die Seel diese liebliche einflussung empfahet?

Engel. Daher / die weil die Seelen / über welche diese Gnaden kommen / mit ganzem gewalt in die höhe erhebt werden / damit sie zu Gott ihrem endt gelangen / durch welche erhöhung der Leib abgemüedet / das Hertz entzündet / das Haupt beschwert / der ganze Mensch außgemänglet wird / beuorab in den verzuckungen / welche wieder hören wirst / die allerhäßfigisten vnd stärckesten erhebungen seyn.

Seel. Wann auch der Leib deines Wortes vnd vnsers Brueders selbst eigener bekandenuß nach / wunderbarliche einflussung empfindet / wie kan er schwach vnd müed werden? Er soll

vil mehr gestärckt vnd kräftig darvon
seyn.

Engel. Er wird darumb schwach
weil diß sein natürliche Speyß nit ist
dann ob er zwar des geistlichen trost
theilhaftig wird / weil sich solcher trost
der Seel in den Leib / deme sie anhangt
ausbraittet / wird er doch hernach dar
auff schwach. Zugleich als wann ein
Pferdt müste fleisch / vñ ein Hund solch
Haber essen / wurden sie nit lang dar
von leben / dann es ist nit ihr natürliche
Speyß / also muess man auch dem Leib
Brod / Wein / vnd andere leibliche not
durfft geben / vnd diß darumben / die welt
ihm solche Speyß gezimbt.

Seel. Sagan / was muess man ihm
dann geben?

Engel. Du muess ihm wol halten.
Wir wöllen ihm Erbes vnd Fisch koch
en / vnd eingewässerten Wein auffsetzen.

Seel. Es gefällt mir alles wol. Wo
werden wir aber Erbes vnd Fisch finden?

Engel.

Engel. Ich wil als bald alles zu
berait allherbringen / daß die zeit nit
vergebens hinschleiche.

Seel. O mein Leib / siehest du mein
Brueder / wie hoch wir vnserm H. Erzm
verbunden seyn? Weiler vns auch die H.
Engel last auffwarren / dienen / vnd so
gar das essen kochen. Jetzt / mein Brue
der / murze nit mehr / vnd sey mir dise
Nacht nit mehr widerspenig vnd vns
gehorsamb.

Leib. Verzeyhe mir / liebe Schwa
ster / ich versprich dir / daß ich solches
nimmer thun oder widerreden wölle.
Ich vnderwirff mich gänzlich deinem
vnd deß H. Engels willen in allen dings
gen / was du mir wirst geben das will
ich annemen / wird ich dann mangel
leyden / wil ichs auch gedulden.

Seel. Meynst du noch wir wölle
dich umbbringen? Laß dir nichts sol
ches traumen / wir wölle dich mit aller
nocht rufft fleissig versehen / du bist mein
Gesell vnd Brueder / in dir mueß ich dem

Herin dienen: Wann ich dich aber zaml
lich nehren wolte / wurddest du mir sehr
verhinderlich vnd also zugleich dir vnd
mir ein-grosser Schad seyn.

Leib. Verzeyhe mir dißmal / ich wil
forthin thun was du mir schaffest.

Engel. Hie hast du den Fisch / hie
das Brodt / hie die Erbes / sauber vnd
wol gekocht. Da ist der Wein sambt dem
Wasser / da hast du fünff Feygen / drey
Klussen / ein Biern / jetzt / Brueder Leib /
erquick dich ein wenig.

Leib. O heiliger Engel / du bist gar
zu Kostfrey gegen mir / der ich doch so
Keinnutz bin.

Engel. Es ist dir alles verzyhen / sie
he nur daß du dich nit widerumb ober-
sehest : Sonst wurddest du sehr vbel vnd
streng tractiert werden.

Leib. Wann ich mich einmal mehr
widerspennig stellen wurde / so geht mit
mir vmb wie ihr wölt.

Engel. Bekenn dein Schuld / vnd
fang an zu essen.

Leib.

Leib. Brueder Engel/ vnd Schwe-
ster Seel/ verzeyhet mir meine böse wout
dis ich heut dise Nacht wider euch hab
ausgossen / ich hab für wahr verdient/
daß mir alles vbel widerfahr / ja lebena-
dig begraben werde.

Engel. Gott wölle dir verzeyhen
vnd vergeben. Kuß die Erden dreymal/
vnd nenne dreymal den Namen Jesu
darzu.

Leib. Jesu / Jesu / Jesu / verzeyhe
mir.

Engel. Liebe Seel / laß ihn essen/
vnd wart ihme auff / ich wil entz wische
betren / nach dem essen komb in die Kir-
chen / dort wil ich dich lehren wie ich die
versprochen.

Seel. Heiliger Engel/ gesegne zu-
uor dise Speisen.

Engel. Jesus der alle ding mit sei-
ner Gnad erfüllt / der wöll euch eror eß-
sen vnd trincken gesegnen.

Seel. Amen.

V. G.

Das